

Fahrradcheck: Tipps und Tricks, wenn die Lampe mal nicht brennt

Bei Nässe durchrutschender Dynamo: Überprüfen Sie den Abstand von Reifen und Laufrolle des Dynamos. Ideal ist ein Zentimeter. Die Dynamoachse muss dabei auf die Laufradmitte zeigen. Diese Probleme treten bei Nabendynamos, die auch nachgerüstet werden können, nicht auf.

Wackelkontakt: Die Leuchte brennt nicht, obwohl alles in Ordnung erscheint. Hier könnten verrostete oder durchtrennte Kabel und Steckverbindungen schuld sein. Bei Rost mit einer Nagelfeile oder Sandpapier die Kontakte säubern und anschließend einfetten. Bei Kabelbruch die Kabelenden jeweils miteinander verzwirbeln und ein Stück Schrumpfschlauch darüber legen. Manchmal hilft jedoch nur das komplett neue Verlegen eines zweiadrigen Kabels.

Durchgebranntes Birnchen: Halten Sie das Birnchen gegen das Licht und schauen Sie, ob der Glühfaden noch ganz ist. Es empfiehlt sich, immer eine Ersatzleuchte dabei zu haben (zum Beispiel mit Klebeband in der Lampenabdeckung fixiert).



Richtig gesehen werden

Nicht nur eine gute Sicht bei Dunkelheit ist wichtig. Auch für andere Verkehrsteilnehmer sollten Fahrradfahrer stets gut sichtbar sein. Neben Reflektoren am Rad tragen helle Kleidung, reflektierende Accessoires und ein Helm mit Reflektorflächen dazu bei, bei Dunkelheit besser und früher erkannt zu werden.

Die Reflektoren in den Speichen oder am Reifen müssen sauber sein, um ihre Wirkung voll zu entfalten. Reflektierende Speichenstics strahlen sogar Licht zurück, das im spitzen Winkel auftritt – ein weiteres Sicherheitsplus!

Hilfe vom Profi

Fahrradwerkstätten in Tübingen:
www.tuebingen.de/fahrradwerkstaetten

Kommunales Schadensmanagement

Scherben auf Radwegen, Schlaglöcher, Stolperfallen und andere Mängel können gemeldet werden über:
Telefon 07071 204-1275 (Anrufbeantworter)
E-Mail schadensmanagement@tuebingen.de
Internet www.tuebingen.de/schadensmanagement

Impressum

Stand November 2013

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen

Bilder: Radkultur BW, Manfred Grohe,
Christian Mahler / pixelio

Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

Bilder Rückseite: RadKULTUR BW

Bild innen: Christian Mahler / pixelio

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Sehen und gesehen werden: Gute Fahrradbeleuchtung

Tübingen macht
blau
Die Klimaschutzkampagne



Tübingen
Universitätsstadt



Liebe Tübingerinnen und Tübinger,



Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad. Das wusste schon Adam Opel. Im Vergleich zum Autofahrer gelangen Fahrradfahrer ökologischer, kostengünstiger und in der Stadt meist auch schneller an ihr Ziel.

Rund 100 Kilometer Radwege, das kommunale Schadensmanagement und ein Winterräumplan für Radwege gehören zu unserem Service für Radfahrerinnen und Radfahrer. Und zwölf Fahrradfachgeschäfte sorgen dafür, dass in der Stadt der kurzen Wege niemand zu Fuß gehen muss.

Dabei ist das „Sehen und gesehen werden“ für alle auf dem Fahrrad und für die anderen Verkehrsteilnehmer besonders wichtig.

Tübingen macht blau – aber nicht bei der Verkehrssicherheit. Machen Sie mit!

Ihr

Boris Palmer
Oberbürgermeister
der Universitätsstadt Tübingen

Gute Fahrradbeleuchtung

Eine gute Sicht in der Dunkelheit ist nur mit einer guten Lichtanlage möglich. Um auch in der Nacht sicher mit dem Fahrrad unterwegs zu sein, ist eine funktionierende Beleuchtung unabdingbar.

Für alle Fahrräder, die im öffentlichen Straßenverkehr genutzt werden, sind einige feste Bestandteile gesetzlich vorgeschrieben:

- Scheinwerfer
- Weißer Frontreflektor
- Rote Schlussleuchte (mindestens 25 Zentimeter über dem Boden)
- Roter Rückstrahler (kann in der Schlussleuchte integriert sein)
- Roter Großflächenrückstrahler (maximal 60 Zentimeter über dem Boden; kann in der Schlussleuchte integriert sein)
- Gelbe Reflektoren an beiden Pedalen
- Mindestens zwei um 180 Grad versetzte gelbe Speichenreflektoren je Rad oder reflektierende Reifen, Felgen, Speichen

Um den Scheinwerfer und die Schlussleuchte mit Energie zu versorgen, muss das Fahrrad mit einer Lichtmaschine (Dynamo), einer Batterie oder einem wiederaufladbaren Energiespeicher (Akku) als Energiequelle ausgerüstet sein.

Unsere Tipps für Ihre Sicherheit:

- Beachten Sie beim Kauf eines Frontscheinwerfers:
 - mit LED-Leuchtmittel
 - mit Standlicht und
 - mit integriertem weißem Reflektor
 - Beleuchtungsstärke sollte individuell gewählt werden – je nach Budget, Radfahrstrecken und -zeiten.
- Beachten Sie beim Kauf eines Rücklichts:
 - mit integriertem Rückstrahler
 - mit Standlichtfunktion
 - mit LED-Leuchtmittel
- Ein Nabendynamo ist fast wartungsfrei und witterungsunabhängig
- Runde Speichenreflektoren sind besser zu sehen
- Tragen Sie helle Kleidungsstücke (gegebenenfalls mit reflektierenden Bestandteilen)



Bild: Christian Mahler / pixelio